



RATSFRAKTIONEN VON SPD UND GRÜNE • 45964 GLADBECK

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Bahtiyar Ünlütürk
Bürgermeisterbüro

45964 Gladbeck

SPD RATSFRAKTION

Michael R. Hübner
Fraktionsvorsitzender
Goetheplatz 11
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 22 67 4
Fax. 0 20 43 / 21 67 5
info@spd-fraktion-gladbeck.de
www.spd-fraktion-gladbeck.de

GRÜNE RATSFRAKTION

Simone Steffens
Fraktionsvorsitzende
Rentforter Straße 43a
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 25 41 2
Fax. 0 20 43 / 21 77 6
info@gruene-gladbeck.de
www.gruene-gladbeck.de

28. September 2018

Antrag nach § 4 (2) der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Gladbeck

Sehr geehrter Herr Ünlütürk,

hiermit bitte wir Sie, das Thema „anonymisierte Bewerbungsverfahren“ auf die Tagesordnung des nächsten Integrationsrates zu setzen.

Begründung:

Der Integrationsrat hat sich mehrfach mit dem Thema Chancengleichheit auseinandergesetzt. Zudem besteht der Wunsch, die Quote der städtischen Angestellten mit Migrationshintergrund zu erhöhen und Mehrsprachigkeit in der Verwaltung zu fördern.

Eine Methode, um auch für Bewerbende die Auswahlverfahren transparent und nachvollziehbar zu machen, kann die anonymisierte Bewerbung sein.

Studien belegen, dass vor allem in der ersten Stufe des Bewerbungsverfahrens eine hohe Wahrscheinlichkeit besteht, einzelne Gruppen zu benachteiligen. Es gibt Hinweise darauf, dass besonders Frauen (mit Kindern), ältere Menschen und Bewerbende mit Migrationshintergrund bei der ersten Sichtung der eingereichten Unterlagen schlechtere Chancen haben, eine Einladung zum Bewerbungsgespräch oder Eignungstest zu erhalten als andere (Quelle Antidiskriminierungsstelle des Bundes, 2011).

Bei der anonymisierten Bewerbung erhalten Personalverantwortliche für die Auswahl zu einem Bewerbungsgespräch oder einem Eignungstest kein Foto und keine persönlichen Daten der Bewerbenden, die Auskunft über Alter, Geschlecht, Familienstand, Herkunft oder Ähnliches geben. Dadurch wird der Blick auf die Qualifikation der Bewerbenden gelenkt.

In Großbritannien, Kanada und den USA sind die anonymisierten Bewerbungsverfahren längst etabliert.

In Deutschland arbeitet u.a. die Stadt Celle seit 2010 mit dem Instrument der anonymisierten Bewerbung. Für die Stadt Celle sind die Erfahrungen ermutigend. Sie sieht die anonymisierte Bewerbung als einen „wichtigen Baustein zu einer diskriminierungsfreien Arbeitswelt“ (Stadt Celle Homepage).

Wir bitten daher die Verwaltung, Herrn Birkholz vom Personalamt Celle in die Sitzung des Integrationsrates einzuladen, damit er über das Verfahren und die Erfahrungen der Stadt Celle berichten kann.

Mit freundlichen Grüßen

György Angel
SPD Ratsfraktion

Simone Steffens
GRÜNE Ratsfraktion

Hasan Sahin
SGG